

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

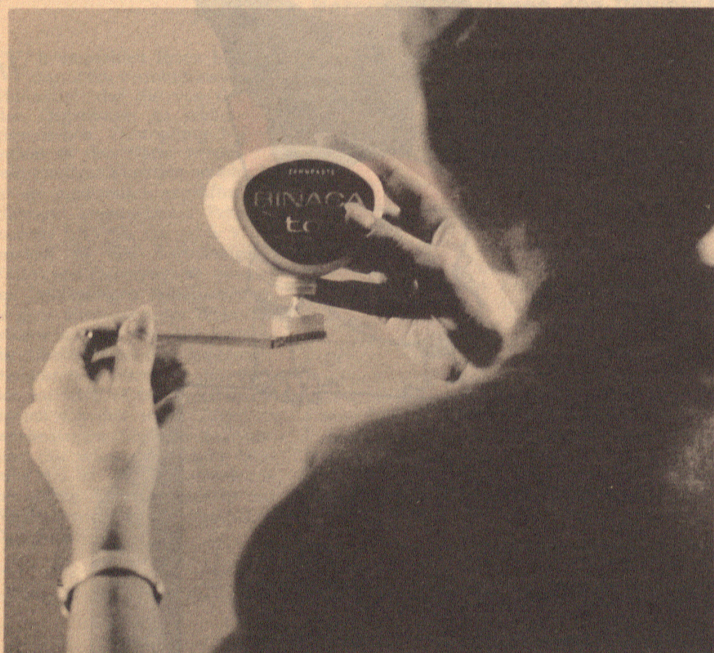
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

400 X



Die neue Richtung

Immer mehr Verbraucher sind begeistert vom New Look im Badezimmer. Erfrischendes Aroma, durchdringende Reinigungskraft und modernste Verpackung, das sind die Kennzeichen von Binaca top, der halbflüssigen Zahnpaste für Leute von heute.

Spontane Anerkennungsbriefe heben besonders die Ausgiebigkeit hervor. Sie ist tatsächlich erstaunlich: eine einzige Packung reicht für mindestens 400 Anwendungen. Leisten Sie sich Binaca top!



«Boris! Sie sind nicht mehr in Ihrem Zigeuner-Orchester!»

Wenn... wenn...
Wenn... wenn...

Wenn das frischgeborene, fabrik-warme Auto unschuldig im Schau-fenster steht, kann es schon gesund-heitlichen Schaden stiften ...

● Die Woche

Wenn Automobilisten nicht gerade am Steuer ihres Wagens sitzen, so meint man, es mit manierlichen Bürgern und besonnenen Zeitge-nossen zu tun zu haben.

● Die Tat

Wenn's bergab geht, ist bremsen das Vernünftige, was man tun kann!

● Bundeshaus-Korrespondent

Der Aesthet

Folgendes erlebte ich mit einer er-
sten Primarklasse. In einer Pause
trat der Kleinste auf mich zu und
sagte: «Herr Lehrer, witt au e
Schoggi?» Ich hätte lieber nein ge-
sagt, als ich seine Hände betrach-
tete. Um aber dem gebefreudigen
Buben nicht wehe zu tun, sagte ich:
«Ja, gern!» Der Kleine wollte nun
ein «Rigeli» abbrechen, aber es kam
mehr mit als beabsichtigt war, in
Form eines Dreieckes. Er übergab
es mir, ich dankte und legte die
Schokolade auf den Tisch. Da
schaute mich das Büblein an und
sagte: «Gäll, es gfallt der nit. Gim-
mers wider!» Ich gab ihm die
Schoggi zurück, er nahm sie in
seine Händchen und fuhr damit
zum Mund.

«Geschieht dem bazillenängstlichen
Pädagogen recht», wird nun der
Leser denken. Aber nur nicht so
voreilig. Denn nun gab mir das
Büblein das «Rigeli» wieder zurück,
von seinen Zähnen in die gewünschte
rechteckige Form gebracht, die ihm
beim Brechen mißraten war. – Ich
versprach, es später zu essen, nach
dem Apfel!

EZ

Konsequenztraining

Gegen die Inkonsequenz kämpfen
Götter selbst vergebens – warum
sollte es den Zeitungen besser ge-
hen?

Da fand sich in derselben Oster-
nummer vorne im besinnlichen
Feiertagartikel die Feststellung:

«Ostern ist kein Frühlingsfest. Es hat
nichts mit dem Erwachen der Natur
zu tun ...».

Und drei Seiten weiter hinten im
literarischen Teil:

«Das Frühlingshafte ist übrigens schon
im Wort Ostern enthalten, denn dieser
deutsche Name unseres Festes ist von
der angelsächsischen Frühlingsgöttin
Eostre abzuleiten ...»

Dem Vernehmen nach sind sich die
Osterhasen bis heute noch nicht
ganz einig geworden, ob nun ei-
gentlich ...

Boris

HOTEL ROYAL

Beim Badischen
Bahnhof
Hochster Komfort
zu massigen Preisen
Grosser Parkplatz

BASEL